

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2025/26

Geschichte: Alle Studiengänge

Veranstaltungszeit: 13.10.2025 – 30.01.2026

Aktualisierungen für das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:

<http://kw.uni-paderborn.de/historisches-institut/studium/vorlesungsverzeichnis/>

Alle Anmeldungen finden online über PAUL statt.

Im Einzelfall sind zusätzlich persönliche Anmeldungen erforderlich.

Aktuelle Raumzuteilungen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn aus PAUL.

Inhalt:

Vorlesungen	S. 2 - 3
Einführungs- und Proseminare	S. 4 - 12
Grundseminare	S. 13 - 16
Hauptseminare	S. 17 - 25
Kolloquien	S. 26 - 27
Schulpraktische Veranstaltungen	S. 28
Exkursion	S. 29

Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden Sie hier:

<http://kw.uni-paderborn.de/historisches-institut/studium/studiengaenge-am-historischen-institut/>

VORLESUNGEN

L.068.14030

Prof. Dr. Malte Prietzel

V 2

Beginn:

Frankreich im Mittelalter

Political culture in the Middle Ages

Do. 16:00 – 18:00 Uhr / *Hörsaalzuteilung siehe PAUL*

16.10.2025

Kommentartext:

Eine Vorlesung dem bedeutenden Nachbarland zu widmen, liegt im wahrsten Sinne des Worts nahe. Frankreich wie das Römisch-Deutsche Reich hatten karolingische Wurzeln, doch sie entwickeln sich auseinander. Am Ende des Mittelalters war Frankreich eine starke Monarchie, das Reich ein übersichtliches Konglomerat von Fürstentümern.

L.068.14045

PD. Dr. Yves Huybrechts

V 2

Beginn:

Der niederländische Aufstand als europäische Krise, 1568-1648

What The Dutch Revolt as European Crisis, 1568-1648

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / *Hörsaalzuteilung siehe PAUL*

23.10.2025

Kommentartext:

Wie eskalieren Konflikte? Warum münden regionale Auseinandersetzungen in offenbar unkontrollierbare „Weltkriege“? In der Geschichte finden sich erkenntnisreiche Beispiele dazu. Gegenstand der Vorlesung ist ein frühneuzeitlicher Konflikt, der sich mit immer mehr Interessen verband, sich unaufhaltsam in Nachbargebiete ausdehnte und das europäische Mächtesystem änderte: die gewaltsame Auseinandersetzung zwischen Spanien und aufständischen Teilen der "Niederlande" zwischen 1568 und 1648. Zentrales Thema ist die Ausdehnung des Konflikts in mehrere Konfliktgebiete und -arten. Die Vorlesung soll nicht nur durch die Phasen und Komplikationen des Aufstandes navigieren. Vielmehr soll nachgegangen werden, warum er ausuferte, ausgehend von den vielen Vorannahmen über diesen Konflikt.

Der Aufstand zerriss fast 80 Jahre lang die „Niederlande“ (circa die heutigen Königreiche Belgien und Niederlande) und machte sich als offener Krieg auch im Rheinland und in Westfalen bemerkbar. Im Konflikt zerbrach ein reicher Stützpunkt des Hauses Habsburg; ein Prozess, der den regionalen Konflikt mit anderen Konflikten verband und bis heute die Gründe für dessen Potenzierung verhüllt. Die Auslöser der volatilen Mischung aus zwischenstaatlichem Konflikt, städtischem Republikanismus, Adelsaufstand, Hungeraufstand und konfessioneller Repression, sind ebenso unklar. Zugleich ist kaum ein historisches Phänomen dermaßen als nationales Ereignis im Sinne eines Freiheitskampfes gedeutet und mit simplen Erklärungen wie der "Schwarzen Legende" versehen worden. Diese nationale Fokussierung vermeidet die Vorlesung und deutet die Verflechtung als Folge der geografischen Situation, die zu einer Gesamtkrise Nordwesteuropas führte.

Literatur:

- Janssens, Gustaaf, Alva en de Nederlanden, Sterck & De Vreese, 2025.
 - Geyl, Pieter, The Revolt of the Netherlands, Ernest Benn, 1952.
 - Vermeir, René. In staat van oorlog : Filips IV en de Zuidelijke Nederlanden 1629–1648. Shaker Publishing, 2001
 - Essen, Léon Van der, Alexandre Farnèse, prince de Parme, gouverneur général des Pays-Bas, 1545-1592, Bd. 2-5, Librairie nationale d'art et d'histoire, 1934-1937.
 - Parker, Geoffrey, The Army of Flanders and the Spanish Road 1567-1659. The Logistics of Spanish Victory and Defeat in the Low Countries' war, Cambridge, 1972.
 - Stipriaan, René van, De Zwijger. Het leven van Willem van Oranje, Querido Facto, 2022.
 - Israel, Jonathan, The Dutch Republic: Its Rise, Greatness, and Fall 1477–1806, Oxford 1995.
-

L.068.14060

Prof. Dr. Peter Fäßler

Geschichte der Gegenwart

History of the Present Time

V 2

Do. 9:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung *siehe PAUL*

Beginn:

16.10.2025

Kommentartext:

Aktuelle Ereignisse, Entwicklungen oder Problemlagen lassen sich oftmals erst vor dem Hintergrund ihrer historischen Genese verstehen und beurteilen. Dem Konzept einer "Geschichte der Gegenwart" liegt diese These zugrunde. Im Rahmen der Vorlesungen stelle ich einige Fallstudien vor, die Tragfähigkeit bzw. Grenzen des geschichtswissenschaftlichen Ansatzes aufzeigen. Konkret wird es u.a. um (Rechts-)Populismus, Nahost-Konflikt oder die Debatte über den Klimawandel gehen.

L.068.14070

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Einführung in die Didaktik der Geschichte

Introduction in the didactics of history

V 2

Do. 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung *siehe PAUL*

Beginn:

16.10.2025

Kommentartext:

Die Vorlesung führt systematisch in zentrale Felder der Geschichtsdidaktik, der Wissenschaft vom „Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft“ (Jeismann) bzw. der Wissenschaft des „historischen Lernens“ (Rüsen) ein. Dafür werden an unterschiedlichen Beispielen aus der Geschichtswissenschaft, der nicht-wissenschaftlichen Geschichtskultur und der empirischen Unterrichtsforschung wesentliche Begriffe und Konzepte der Geschichtsdidaktik vorgestellt und auf schulisches Geschichtslernen bezogen.

Literatur:

- Barricelli, Michele; Lücke, Martin (Hg.) (2012): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Schwalbach/Ts: Wochenschau-Verl (Wochenschau Geschichte).
 - Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Ferdinand Schöningh (UTB, 4399).
 - Borries, Bodo von (2008): Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich (Studien zur Bildungsgangforschung, 21)
 - Fenn, Monika/Zülsdorf-Kersting (2023): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für den Geschichtsunterricht, Berlin.
-
-

EINFÜHRUNGS- UND PROSEMINARE

L.068.14100

Lukas Exner

Einführung in die Alte Geschichte

Ancient History: Introduction

ES 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2025

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Proseminars (Di. 16:00-18:00) ist verbindlich. Da in den ersten beiden Sitzungen für das Seminar grundlegende organisatorische Planungen durchgeführt werden, melden Sie sich unbedingt per Mail beim Dozenten, wenn Sie diese Sitzungen verpassen sollten. Ansonsten kann eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht gewährleistet werden.

Informationen zur Leistungserbringung: Hausaufgaben (AqT) und Klausur (LN)

L.068.14105

Lukas Exner

Die archaische Zeit Griechenlands

Greece in Archaic Times

PS 2

Di. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2025

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Einführungsseminars (Di. 14:00-16:00) ist verbindlich. Da in den ersten beiden Sitzungen für das Seminar grundlegende organisatorische Planungen durchgeführt werden, melden Sie sich unbedingt per Mail beim Dozenten, wenn Sie diese Sitzungen verpassen sollten. Ansonsten kann eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht gewährleistet werden.

Informationen zur Leistungserbringung: Moderation (AqT) und Hausarbeit (LN)

L.068.14110

Prof. Dr. Stefan Link

Einführung in die Alte Geschichte

Ancient History: Introduction

ES 2

Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

15.10.2025

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Proseminars (Mi. 11:00-13:00) ist verbindlich. Da in den ersten beiden Sitzungen für das Seminar grundlegende organisatorische Planungen durchgeführt werden, melden Sie sich unbedingt per Mail beim Dozenten, wenn Sie diese Sitzungen verpassen sollten. Ansonsten kann eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht gewährleistet werden.

Informationen zur Leistungserbringung: Hausaufgaben (AqT) und Klausur (LN)

L.068.14115

Prof. Dr. Stefan Link

Die Entstehung der frühen griechischen Stadt

The Rise of the Polis

PS 2

Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

15.10.2025

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Einführungsseminars (Mi. 09:00-11:00) ist verbindlich. Da in den ersten beiden Sitzungen für das Seminar grundlegende organisatorische Planungen durchgeführt werden, melden Sie sich unbedingt per Mail beim Dozenten, wenn Sie diese Sitzungen verpassen sollten. Ansonsten kann eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht gewährleistet werden.

Informationen zur Leistungserbringung: Moderation (AqT) und Hausarbeit (LN)

L.068.14130**Prof. Dr. Brigitte Englisch****Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte**

Introduction to the studies of medieval history

ES 2Mo. 18 – 19:30 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

20.10.2025

Kommentartext:

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen. Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes zwangsläufig an das Proseminar gekoppelt. Studierenden anderer Studiengänge ist der gemeinsame Besuch beider Veranstaltungen dringend empfohlen.

Literatur:

- Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 2.Aufl. Stuttgart 2000 (UTB 1719)
 - Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers, 15. Aufl. Stuttgart 1998 (Urban-TB 33)
-
-

L.068.14135**Prof. Dr. Brigitte Englisch****Karl „der Große“? - Einhard und die Vita Karoli Magni**

Charles the Great? – Einhard and the Vita Karoli Magni

PS 2Mo. 16:00 - 17:30 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

20.10.2025

Kommentartext:

Sachsenschlacht und Bildungsenthusiasmus, Komputus und Kaiserwürde - Einhard, Freund und Ratgeber Karls d. Gr. zeichnet in seiner im antiken Stil verfassten Karlsbiographie ein durchaus schillerndes Bild vom Leben und Wirken des „großen“ Herrschers, welches dessen Charakteristik bis heute beeinflusst. Parallel dazu vermittelt er aber auch einen von persönlichen Kenntnissen geprägten Einblick in die Hofgesellschaft, den Lebensstil und den Regierungsalltag des Königs und liefert so eine lebendige Schilderung der sogenannten karolingischen Renaissance.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Studienanfängerinnen und Studienanfängern die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte exemplarisch zu vermitteln und sie an den Umgang mit Quellen, die Benutzung von Fachliteratur und das Anfertigen schriftlicher Arbeiten heranzuführen.

Literatur:

- Einhard: Vita Karoli Magni/Das Leben Karls d. Gr., bearb. v. Reinhold Rau, in: Quellen zur Karolingischen Reichsgeschichte 1, (FSGA 5), Darmstadt 1977.
 - Schieffer, Rudolf: Die Karolinger, 2. Aufl. Stuttgart/Berlin/Köln 1997 (UTB 411).
-
-

L.068.14140**Carolin Streuber****Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte**

Introduction to the Study of the Middle Ages

ES 2Mi. 09:00 -11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

15.10.2025

Kommentar:

Das Seminar macht die Studierenden mit den Methoden der mittelalterlichen Geschichte vertraut, führt aber auch in für das Studium relevante Arbeitstechniken (Literaturrecherche, Referate, Hausarbeiten, Zitiertechnik etc.) ein. Insbesondere thematisiert wird der kritische Umgang mit mittelalterlichen Quellen.

Informationen zur Leistungserbringung:

qT: Aufgabe zur Literaturrecherche

PL: 60-minütige Klausur in der letzten Seminarsitzung

Wichtige Hinweise:

Das Seminar muss in Kombination mit dem Proseminar „Städtische Unterwerfungen vor dem Herrscher im hohen und späten Mittelalter“ bei Carolin Streuber besucht werden.

L068.14145**Carolin Streuber****Städtische Unterwerfungen vor dem Herrscher im hohen und späten Mittelalter**

Urban submission to rulers in the High and Late Middle Ages

PS 2Mi. 14:00 -16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

15.10.2025

Kommentar: Im Laufe des hohen Mittelalters entwickelten Städte sich zu eigenständigen Parteien im politischen Geschehen und gerieten dabei auch immer wieder in Konflikte verschiedener Natur. Der Fokus dieses Seminars liegt auf solchen Konflikten, in denen die Städte dem Stadtherrn oder dem die Stadtherrschaft beanspruchenden, ranghöheren Gegner unterlagen und sich deren Herrschaft unterstellten. Es geht dabei um die Frage, mit welchen Instrumenten die Konflikte endgültig beigelegt worden sind und inwiefern sich aus der Konfliktbeilegung auch Aussagen über das Verhältnis von Stadt und Herrscher treffen lassen.

Informationen zur Leistungserbringung:

qT: gründliche Vorbereitung der Seminartexte (ggf. Lesetests)

PL: 10-12-seitige Hausarbeit (dazu gehören das Erstellen einer Literaturliste, vorbereitende Aufgaben im Rahmen des Seminar, Besuch der Sprechstunde)

Wichtige Hinweise:

Die Fähigkeit, englische Texte sinnergreifend lesen und verstehen zu können wird vorausgesetzt.

Das Seminar muss in Kombination mit dem Einführungsseminar „Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte“ bei Carolin Streuber besucht werden.

L068.14150**Katharina Kaiser****Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit**

Introduction to Early Modern History

ES 2Di. 09:00 -11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2025

Kommentar:

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Literatur:

- Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit (1500-1800) studieren. 2., völlig überarbeitete Auflage. München 2019.

Wichtige Hinweise: Das Seminar findet in enger Abstimmung mit dem Proseminar bei Katharina Kaiser (dienstags, 11 bis 13 Uhr s.t.) statt. Die Prüfungsordnung sieht vor, beide Veranstaltungen zu kombinieren und bei der gleichen Dozentin zu besuchen.

In der ersten Anmeldephase sind die Teilnahmeplätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

L.068.14155

Katharina Kaiser

Die „Türkenpredigt“ im 16. Jahrhundert

The 'Turkish sermon' in the 16th century

PS 2

Di. 11:00 -13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2025

Kommentartext:

In diesem Proseminar beschäftigen wir uns mit der besonderen Quellensorte der „Türkenpredigt“, die im 16. Jahrhundert eine sehr große Verbreitung fand. Diese für den Druck aufbereitete Form der mündlichen Predigt wurde sowohl von altgläubigen als auch von protestantischen Theologen, Pfarrern oder Diakonen verfasst und veröffentlicht. Wir gehen im Seminar zum einen der Frage nach, wie sich die große Anzahl dieser Predigten im 16. Jahrhundert erklären lässt, zum anderen versuchen wir anhand eines Fallbeispiels zu verstehen, welchen Zweck diese spezielle Quellensorte gehabt haben könnte.

Anhand der exemplarisch ausgewählten Quelle wird der geschichtswissenschaftliche Forschungsprozess gemeinsam durchgeführt, um die Studierenden gezielt auf das Verfassen ihrer Hausarbeit vorzubereiten.

Das Seminar liefert somit einen thematischen Einstieg in ein religions- und begriffsgeschichtliches Forschungsfeld sowie eine methodische Einführung in die Interpretation frühneuzeitlicher Quellen.

Das Seminar setzt die Bereitschaft voraus, längere Forschungstexte zu bearbeiten und frühneuzeitliche Drucke in Frakturschrift zu analysieren.

Wichtige Hinweise:

Das Seminar findet in enger Abstimmung mit der Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit bei Katharina Kaiser (dienstags, 9 bis 11 Uhr) statt. Die Prüfungsordnung sieht vor, beide Veranstaltungen zu kombinieren und bei der gleichen Dozentin zu besuchen.

In der ersten Anmeldephase sind die Teilnahmeplätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

L.068.14160

Dr. Tilman Moritz

Einführung in die Nichtschwerpunktepoche: Warum Frühe Neuzeit? Begründungen einer Epoche am Beispiel Paderborn

Why Early Modern? Making Sense of a Period through Paderborn

ES 2

Do. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

23.10.2025

Informationen zur Leistungserbringung:

Die qualifizierte Teilnahme setzt regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen voraus, also gründliche Vorbereitung der Materialien und Beteiligung an Diskussionen und Gruppenarbeiten. Daneben ist eine schriftliche Ergebnissicherung vorgesehen, die einzeln oder ggf. in Kleingruppen erbracht werden kann.

Kommentartext:

Im Seminar klären wir zunächst den Begriff der "Frühen Neuzeit" anhand zentraler Gegenstände und Positionen der Forschung. Anschließend erarbeiten wir uns Zugänge vor Ort, indem wir zum einen typische Quellensorten der Frühneuzeitgeschichte durch Paderborner Beispiele kennenlernen, zum anderen daran lokalhistorische wie geschichtswissenschaftliche Narrative prüfen wollen. Leitend werden dabei Fragen nach dem Zusammenspiel von Politik und Religion bzw. Herrschaft und Konfession sein. Geplant sind mehrere kurze Ausflüge sowie ggf. eine ganztägige Exkursion in die Stadt.

Literatur:

- Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit (1500-1800) studieren. 2., völlig überarbeitete Auflage. München 2019.

Wichtige Hinweise: Das Seminar richtet sich an Studierende im Zwei-Fach-Bachelor oder Lehramtsbachelor Gym/Ges, die es im Rahmen des Basismoduls 3 als Einführung in eine Nichtschwerpunktepoche belegen möchten.

L.068.14165 **Frauen in der Politik in der Bundesrepublik Deutschland: Akteurinnen, Debatten, Entwicklungen**
Leandra Oles Women in Politics in the Federal Republic of Germany: Players, Debates, Developments
PS 2 Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
Beginn 14.10.2025

Kommentartext:

Das Proseminar bietet eine Einführung in die politische Geschichte der Bundesrepublik Deutschland aus geschlechtergeschichtlicher Perspektive. Im Fokus stehen die Bedingungen, unter denen Frauen politische Teilhabe erlangten, sowie zentrale Entwicklungen, Akteurinnen und Aushandlungsprozesse seit 1945. Anhand ausgewählter Beispiele werden gesellschaftliche, institutionelle und kulturelle Rahmenbedingungen weiblicher politischer Repräsentation analysiert.

Literatur:

- Hoecker, Beate: Frauen in der Politik. Wiesbaden 1987.
- Foster, Helga: Die ganze Demokratie. Herbolzheim 2000.

Informationen zur Leistungserbringung: PL: Schriftliche Hausarbeit

Wichtige Hinweise: Das Seminar ist in Kombination mit einem der Einführungsseminare bei Dr. Johanna Sackel zu belegen (Do 9-11 oder Fr 11-13).

L.068.14170 **Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte**
Dr. Johanna Sackel Introduction to Modern History
ES 2 Do. 9:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
Beginn 16.10.2025

Kommentartext: Das Seminar führt in die Theorien, Konzepte und Methoden der Neuzeit- bzw. der Zeithistorikerin ein und gibt einen ersten Überblick über die Epoche.

Für Studierende, die das Seminar für B3-III belegen, finden einige Termine als Blended Learning statt.

Literatur:

Frank Bösch/Jürgen Danyel/Christine Bartlitz (Hrsg.): Zeitgeschichte. Konzepte und Methoden, Göttingen 2012.

<https://docupedia.de/>

Informationen zur Leistungserbringung: qT: Klausur

PL: benotete Klausur

Wird die Veranstaltung für B3-III belegt, bereiten die TN für die QT ein Impulsreferat vor.

Wichtige Hinweise:

Wird der Kurs im Modul B2 belegt, sollte er idealerweise mit dem Proseminar zu bundesdeutschen Außenpolitik (Do 11-13) kombiniert werden. Prinzipiell möglich ist aber auch eine Kombination mit dem Proseminar "Frauen in der Politik in der Bundesrepublik Deutschland" (Di 14-16) bei Leandra Oles.

In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

L.068.14175 **Bundesdeutsche Außenpolitik nach 1950**
Dr. Johanna Sackel German foreign policy after 1950
PS 2 Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
Beginn 16.10.2025

Inhalt:

Mit der Wiedereinrichtung des Auswärtigen Amtes 1951 erlangte die Bundesrepublik Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg weitgehend ihre außenpolitische Souveränität zurück. Als Staat in der Mitte Europas und damit zwischen den Blöcken des Kalten Krieges, musste sich die Bundesrepublik dem ihr entgegengebrachten Misstrauen stellen. Und so bemühten sich die Verantwortlichen während der Ära Adenauer um eine friedens- und bündnisorientierte Politik (Westbindung, Europäische Integration, Aussöhnung mit Frankreich), später unter der Kanzlerschaft Willy Brandts um eine „Neue Ostpolitik“. Mit dem Ende des Kalten Krieges zerfiel die (vermeintliche) Übersichtlichkeit der internationalen Gemengelage und das wiedervereinigte Deutschland, das sich als Zivilmacht verstand, musste etwa im Rahmen von NATO-Einsätzen bisherige Grundsätze überdenken. Mit der „Zeitenwende“ 2022 gewann das Thema Sicherheit in der deutschen Außenpolitik neue Relevanz, gleichzeitig stellen Unberechenbarkeiten unter der US-Präsidentschaft Donald Trumps sowie autokratische Tendenzen auch innerhalb der EU die deutsche Außenpolitik vor neue Herausforderungen.

Im Seminar beschäftigen wir uns (auch) mit solchen Wegmarken der deutschen Außenpolitik, wobei der Schwerpunkt auf der Analyse von Prozessen außenpolitischer Entscheidungsfindung liegt, von Motiven und Interessen der involvierten Akteure sowie der außenpolitischen Instrumente und strukturellen Logiken. Ebenso spielt die Überschneidung mit anderen Politikfeldern eine Rolle, wie bspw. der Entwicklungs- oder Wirtschaftspolitik, aber auch die Bedeutung sogenannter Symbolpolitik.

Literatur: Gregor Schöllgen: Deutsche Außenpolitik Bd. 2. Von 1945 bis zur Gegenwart, München 2013.

Informationen zur Leistungserbringung:

qT: Vorbereitung eines Quellenpapiers

PL: Hausarbeit

Wichtige Hinweise: Das Seminar ist in Kombination mit einem der Einführungsseminare bei Dr. Johanna Sackel zu belegen (Do 9-11 oder Fr 11-13).

In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

L068.14180**Dr. Johanna Sackel****Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte**

Introduction to Modern History

ES 2Fr. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

17.10.2025

Kommentartext:

Das Seminar führt in die Theorien, Konzepte und Methoden der Neuzeit- bzw. der Zeithistorikerin ein und gibt einen ersten Überblick über die Epoche.

Für Studierende, die das Seminar für B3-III belegen, finden einige Termine als Blended Learning statt.

Literatur:

Frank Bösch/Jürgen Danyel/Christine Bartlitz (Hrsg.): Zeitgeschichte. Konzepte und Methoden, Göttingen 2012.

<https://docupedia.de/>

Informationen zur Leistungserbringung:

qT: Klausur

PL: benotete Klausur

Wichtige Hinweise:

Wird der Kurs im Modul B2 belegt, sollte er idealerweise mit dem Proseminar zu bundesdeutschen Außenpolitik (Do 11-13) kombiniert werden. Prinzipiell möglich ist aber auch eine Kombination mit dem Proseminar "Frauen in der Politik in der Bundesrepublik Deutschland" (Di 14-16) bei Leandra Oles.

In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

L.068.14190

Julian Muhs

Einführung in die Neuere/Neueste Geschichte

Introduction to Modern History

ES 2

Mo. 14 - 16 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

13.10.2025

Kommentar: Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in Theorien, Konzepte und Methoden der Neueren/Neuesten Geschichte ein.

Literatur:

- Budde, Gunilla/ Freist, Dagmar/ Günther-Arndt, Hilke, *Geschichte: Studium - Wissenschaft - Beruf*, Berlin 2008.
- Neumann, Friederike: *Schreiben im Geschichtsstudium (Schreiben im Studium, Bd. 5)*, Opladen/Toronto 2018.
- Wolbring, Barbara, *Neuere Geschichte studieren*, Konstanz 2006 (UTB basics 2834).
- Wirsching, Andreas (Hrsg.), *Neueste Zeit*, 2. Aufl. München 2009 (Oldenbourg-Geschichte-Lehrbuch).

Informationen zur Leistungserbringung:

Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme sowie Hausaufgaben.

Prüfungsleistung: benotete Klausur.

Wichtige Hinweise:

Das Einführungsseminar ist gekoppelt an das Proseminar. Es wird dringend empfohlen, die Einführungsveranstaltung in Kombination mit dem Proseminar "Wo ich bin ist Deutschland"- Das deutschsprachige Exil 1933-1945 zu belegen.

L.068.14195

Julian Muhs

"Wo ich bin ist Deutschland" - Das deutschsprachige Exil 1933-1945

"Wo ich bin ist Deutschland" - The German Exile 1933-1945

PS 2

Mo. 16 - 18 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

13.10.2025

Kommentar:

Die Machtübernahme der Nationalsozialisten bedeutete in Deutschland und später Österreich für viele Tausend Menschen den Beginn von Unterdrückung und Verfolgung. Während in den ersten Monaten vorwiegend politische Gegner des Regimes das Land verließen, waren es später überwiegend Deutsche jüdischer Herkunft, die aufgrund ihrer schrittweisen Entrechtung in die Emigration gingen. Vielfach markierte diese erzwungene Emigration den Beginn einer Odyssee, geprägt durch das Leben in Aufenthaltslagern und erneute Flucht angesichts des sich ausbreitenden Krieges. In diesem Seminar in den Blick genommen, wie aus dem Ausland heraus der politische Kampf gegen den europäischen Faschismus fortgeführt wurde, publizistisch wie militärisch, aber auch um die Lebensbedingungen der Menschen und den Versuch, auch im Exil die eigene Sprache und Kultur zu bewahren.

Literatur:

- Kroh, Klaus-Dieter u.a. (Hrsg.): *Handbuch der deutschsprachigen Emigration 1933–1945*, Darmstadt 1998.
- Benz, Wolfgang (Hrsg.): *Das Exil der kleinen Leute. Alltagserfahrungen deutscher Juden in der Emigration*, München 1991.

Informationen zur Leistungserbringung:

AqT: Übernahme einer Sitzungsleitung in Einzel- oder Gruppenarbeit

PL: Schriftliche Hausarbeit

Wichtige Hinweise:

Es wird dringend empfohlen, das Proseminar parallel bzw. in Kombination mit dem Einführungsseminar in die Neuere und Neueste Geschichte bei Herrn Muhs, Donnerstag 11-13 Uhr, zu besuchen.

L.068.14210

Dr. Martin Schmitt

Einführung in das Studium der Digitalen Geschichtswissenschaft

Introduction to digital history

ES 2

Mi. 11 - 13 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

15.10.2025

Kommentartext:

Digitale Methoden eröffnen faszinierende neue Perspektiven auf die Geschichte. Das Seminar führt Einsteiger:innen in die Theorien, Konzepte und Methoden der Digitalen Geschichtswissenschaft ein. Sie sind in vielen Berufen, die Sie nach Ihrem Studium ausüben werden, eine unumgängliche Kernkompetenz. Im Einführungsseminar erhalten Sie einen ersten Überblick über die Vielfalt des Fachs. Sie lernen sowohl, was Digital History eigentlich ist und wofür sie eingesetzt werden kann – als auch, wo ihre Grenzen liegen. Sie lernen, wie man richtig digitalisiert, Texte computerlesbar macht, sie auswertet und mit den gewonnenen Daten weiterarbeitet. Wir werden neuen Quellengattungen wie digitalen Karten und Bildern arbeiten, Datensätze erfassen und visualisieren. Wir diskutieren die Implikationen von Künstlicher Intelligenz für die Geschichtswissenschaft und nutzen sie im praktischen Studium. Eine Reflexion der Grundlagen digitaler Methodik erlaubt Ihnen Einblicke in die grundsätzlichen Funktionsweisen unserer digitalen Gegenwart.

Die im Einführungsseminar erworbenen Kompetenzen in DH werden im begleitenden Proseminar an den Seminarinhalten eingeübt. Auf Integration und Vermittlung der gelernten Inhalte und Kompetenzen im Schulunterricht wird für Lehramtsstudierende im Seminar vorbereitet.

Literatur:

ANTENHOFER, Christina, Christoph KÜHBERGER und Arno STROHMEYER (Hrsg.): Digital Humanities in den Geschichtswissenschaften, Wien: Böhlau 2024 (UTB Geschichte 6116).

Informationen zur Leistungserbringung:

Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Wöchentliche Übungsaufgaben

Prüfungsleistung: benotete Klausur

Wichtige Hinweise:

Geschichtsstudierenden wird dringendst empfohlen, die Einführungsveranstaltung in Kombination mit dem sektoralgeschichtlichen Proseminar „Die berechnete Welt: Eine Geschichte der Informationsverarbeitung von der Antike bis in die Gegenwart“ zu besuchen.

L.068.14215**Dr. Martin Schmitt****Die berechnete Welt: Eine Geschichte der Informationsverarbeitung im Wandel der Zeit**

Calculating the world: history of computing through the ages

PS 2

Mi. 14 - 16 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

15.10.2025

Kommentartext:

Seit Beginn der menschlichen Kultur wurde die Welt vermessen und berechnet. Von Körpern und Gefühlen über die Umwelt, Firmenumsätze und Staatseinnahmen bis hin zu geografischen Distanzen und der Kunst reichte der Quantifizierungstrieb der Zeitgenossen. Die berechneten Ergebnisse hatten Einfluss auf den Verlauf der Geschichte. Politiker:innen griffen auf sie zurück, Familienentscheidungen auf ihrer Grundlage getroffen. Heerführer:innen nutzen sie, um einen Überblick über Truppen oder das Wetter zu erhalten, aber auch Forstwissenschaftler:innen und die Menschen im Alltag. Hierzu kamen die unterschiedlichsten Werkzeuge und Techniken zum Einsatz: Von Schrifttafeln über den Buchdruck und der Personenwaage bis zum Computer. Im Proseminar erarbeiten wir gemeinsam die Geschichte der Informationsverarbeitung in einem epochenübergreifenden Ansatz von Antike bis zur Gegenwart. Dabei leiten uns Fragen an, wie die Vermessung und Berechnung der Welt Geschichte gemacht hat. Das Ziel ist es, die digitale Gegenwart besser zu verstehen.

Die im begleitenden Einführungsseminar erworbenen Kompetenzen in Digital Humanities werden im Proseminar an den Seminarinhalten eingeübt.

Literatur:

Gleick, James: Die Information: Geschichte, Theorie, Flut, übers. von. Almuth Braun, Redline-Verl, München 2011.

Wichtige Hinweise:

Gekoppelt mit dem sektoralgeschichtlichen Einführungsseminar „Einführung in die digitale Geschichtswissenschaft“. Ein Besuch des Proseminars ist nur bei Besuch des begleitenden Einführungsseminar möglich, da die digitale Methodik angewandt wird.

Exkursion am 26.11.2025 - Heinz Nixdorf Museumsforum

L.068.14240

Fabian Grauthoff

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel der Industrialisierungen

PS 2

Di. 09 – 11 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2025

Informationen zur Leistungserbringung:

PL: Mündliche Modulabschlussprüfung in der letzten Vorlesungswoche;
AqT wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben.

Kommentar: Die Geschichte der Industrialisierung und ihrer gesellschaftlichen Folgen zählt zu den Standardthemen im Geschichtsunterricht. Dabei wird häufig vor allem die erste Industrialisierung thematisiert. Im Seminar betrachten wir aus einer geschichtsdidaktischen Perspektive, inwiefern auch eine Geschichte der Industrialisierungen (bis zur Industrialisierung 4.0 oder 5.0) zu erzählen wäre.

Im Proseminar untersuchen wir außerdem verschiedene Möglichkeiten, wesentliche Aspekte dieses Themas für den Geschichtsunterricht unter Berücksichtigung der in der Vorlesung behandelten geschichtsdidaktischen Prinzipien zu operationalisieren.

Literatur:

- Barricelli, Michele/ Martin Lücke (Hrsg., 2017): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Wochenschau Geschichte.
- Mayer, Ulrich et al. (Hrsg., 2016): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht Klaus Bergmann zum Gedächtnis. Schwalbach/Ts.
- Fenn, Monika/ Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg., 2023): „Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch“. Berlin.
- Rösen, Jörn (Hrsg., 2003): Kann gestern besser werden? Essays zum Bedenken der Geschichte.
- Schreiber, Waltraud (2008): Ein Kompetenz-Strukturmodell. In: Zeitschrift für Pädagogik 54/2.

Wichtige Hinweise:

Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der erfolgreich abgeschlossene Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich an Studierende des Lehramts-Bachelors für LHRSG und GymGes wendet.

Zulassung: Die erste Sitzung ist für die weitere Teilnahmeberechtigung OBLIGATORISCH.

L.068.14245

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel:

PS 2

Do. 11 – 13 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

16.10.2025

Kommentar: Zu den Standardthemen des Anfangsunterrichts im Fach Geschichte gehört die Geschichte der Römischen Republik und der Übergang zum Prinzipat. Im Proseminar untersuchen wir verschiedene Möglichkeiten, wesentliche Aspekte dieser Epoche für den Geschichtsunterricht unter Berücksichtigung der in der Vorlesung behandelten geschichtsdidaktischen Prinzipien zu operationalisieren.

Literatur:

- Bernhardt, Markus/Björn Onken (Hrsg., 2013): Wege nach Rom: das römische Kaiserreich zwischen Geschichte, Erinnerung und Unterricht. Starter Geschichte. Wochenschau Verlag.
- Fenn, Monika/ Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg., 2023): „Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch“. Berlin.
- Barricelli, Michele/ Martin Lücke (Hrsg., 2017): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Wochenschau Geschichte.

Informationen zur Leistungserbringung:

PL: Mündliche Modulabschlussprüfung in der letzten Vorlesungswoche;
AqT wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben.

Wichtige Hinweise:

Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der erfolgreiche Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich an Studierende des Lehramts-Bachelors für LHRSG und GymGes wendet.

Zulassung: Die erste Sitzung ist für die weitere Teilnahmeberechtigung OBLIGATORISCH.

GRUNDSEMINARE

L.068.14300

Prof. Dr. Stefan Link

Basisveranstaltung: Alte Geschichte

Ancient History: The Basics

GS 2

Di. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2025

Kommentar:

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die keine Vorkenntnisse in Alter Geschichte haben oder tiefergehende Kenntnisse erwerben wollen. Ihnen bietet es das absolut Unverzichtbare.

Wichtige Hinweise: Im Rahmen des Seminars fallen allwöchentliche Hausaufgaben an, die bewertet werden.

Informationen zur Leistungserbringung: regelmäßig Hausaufgaben (AqT)

L.068.14310

Christina Bröker

Ablauf und Dokumentation politischer Prozesse im Mittelalter

The Procedure and Documentation of Political Processes in the Middle Ages

Blockseminar

Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

24.10.2025

Kommentar:

Das Grundseminar untersucht mithilfe unterschiedlicher Quellen und Quellentypen sowie unterschiedlicher Beispielen, wie politische Prozesse dokumentiert wurden, sei es in Urkunden, Briefen und Akten. Dabei ist geplant, sowohl die Art der Aufzeichnung und dessen Gestaltung anhand des archivalischen Materials im Rahmen eines Archivbesuchs zu untersuchen, als auch die Inhalte solcher Texte zu besprechen und zu erarbeiten. Welche Personen sind an Entscheidungsprozessen beteiligt? Wie laufen diese genau ab und wie beeinflusst die Überlieferungslage unser Wissen? Kann von einer "Andersartigkeit" der politischen Prozesse im Mittelalter gesprochen werden?

Literatur:

QT (Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse)

L.068.14385

Dr. Daniel Droste

Paläographische Übungen an Handschriften des 18. bis 20. Jahrhunderts

Palaeographic tutorial on 18th to 20th century handwriting

GS 2 / digital

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *online*

Beginn

14.10.2025

Kommentar:

Die Auswertung historischer Primärquellen ist ein Kernbestandteil geschichtswissenschaftlicher Forschung. Oftmals liegen diese Quellen jedoch nicht gedruckt vor, sondern nur als für Studierende schwierig zu lesende ältere Handschriften. Notwendige paläographische Kenntnisse fehlen vielfach, und der Erwerb der für die Entzifferung notwendigen Lesefertigkeiten erfordert viel Übung. Dieses Seminar soll dabei helfen, diese Fähigkeiten zu erlernen und gleichzeitig als Einführung in die Paläographie und Aktenkunde des 18. bis 20. Jahrhunderts dienen.

Im Vordergrund steht dabei die Möglichkeit, anhand ausgewählter Schriftstücke aus westfälischen Archiven die eigene Lesefähigkeit zu trainieren und zu verbessern. Parallel dazu werden anhand der gelesenen Schriftstücke Fragen der Formen- und Aktenkunde dieses Zeitraums erörtert.

Das Seminar wird in Kooperation mit dem LWL-Archivamt für Westfalen angeboten und richtet sich an Studierende aller Semester. Es findet online statt und wird mit einem Test abgeschlossen.

- Literatur:**
- Beck, Friedrich u. Henning, Eckart (Hrsg.), Die archivalische Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. 4. Auflage, Köln 2004
 - Beck, Friedrich u. Beck, Lorenz Friedrich, Die lateinische Schrift. Schriftzeugnisse aus dem deutschen Sprachraum vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Köln, Weimar, Wien 2007
 - Süss, Harald, Deutsche Schreibschrift. Lesen und Schreiben lernen, Augsburg 1999

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester. Erste Erfahrungen im Lesen von Handschriften sind von Vorteil.

Wichtige Hinweise: In diesem Seminar können keine Prüfungsleistungen abgelegt werden.

L068.14410

Florian Staffel

Geschichte der Gegenwart. Eine Einführung in die Zeitgeschichte (I)

History of the present. An introduction to contemporary history (I)

GS / 2

Mo. 11-13 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

13.10.2025

Kommentar:

Das Seminar führt anhand ausgewählter Beispiele in die Konzepte und Methoden der Zeitgeschichte im Sinne einer Geschichte der Gegenwart ein.

Literatur:

- Goschler, Constantin/Graf, Rüdiger: Europäische Zeitgeschichte seit 1945, Berlin 2010.
- Frank Bösch/Jürgen Danyel/Christine Bartlitz (Hrsg.): Zeitgeschichte. Konzepte und Methoden, Göttingen 2012.
- Jordan, Stefan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (3., aktualisierte Auflage) 2016.

Wichtige Hinweise:

Das Seminar richtet sich explizit an die Studierenden des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften.

Es kann jedoch auch in den übrigen Lehramtsstudiengängen als Grundseminar besucht werden.

L068.14420

Florian Staffel

Geschichte der Gegenwart. Eine Einführung in die Zeitgeschichte (I)

History of the present. An introduction to contemporary history (I)

GS / 2

Mo. 16-18 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

13.10.2025

Kommentar:

Das Seminar führt anhand ausgewählter Beispiele in die Konzepte und Methoden der Zeitgeschichte im Sinne einer Geschichte der Gegenwart ein.

Literatur:

- Goschler, Constantin/Graf, Rüdiger: Europäische Zeitgeschichte seit 1945, Berlin 2010.
- Frank Bösch/Jürgen Danyel/Christine Bartlitz (Hrsg.): Zeitgeschichte. Konzepte und Methoden, Göttingen 2012.
- Jordan, Stefan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (3., aktualisierte Auflage) 2016.

Wichtige Hinweise:

Das Seminar richtet sich explizit an die Studierenden des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften.

Es kann jedoch auch in den übrigen Lehramtsstudiengängen als Grundseminar besucht werden.

L068.14430

Florian Staffel

Einführung in die Umweltgeschichte

Introduction to Environmental History

ES / 2

Di. 11 - 13 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2025

Kommentar:

Das Seminar führt anhand ausgewählter Beispiele in die Konzepte, Methoden und Themenfelder der Umweltgeschichte ein.

Literatur:

Kupper, Patrick: Umweltgeschichte, Göttingen 2021.

Radkau, Joachim: Die Ära der Ökologie. Eine Weltgeschichte, München 2011.

Informationen zur Leistungserbringung:

QT: Teilnahme PowerPoint-Karaoke

PL: Klausur bzw. Modulabschlussklausur

Wichtige Hinweise:

Das Seminar richtet sich zum einen an die Studierenden des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften. Zum anderen kann es als einführendes Seminar in der Sektoralgeschichte besucht werden. In diesem Fall ist das Seminar an das Proseminar "Natur und Profit: Umweltgeschichte im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie" gekoppelt.

Diese Lehrveranstaltung kann auch im Rahmen des Nachhaltigkeitsmoduls „UPB for Future“ studiert und angerechnet werden. Studierende, die das Seminar im Nachhaltigkeitsmodul studieren möchten, wenden sich in der ersten Sitzung bitte an Herrn Staffell.

L068.14440**Franziska Pilz****Objektive Hermeneutik in Geschichtsunterricht und Geschichtsdidaktik. Eine praktische Methodenübung**

Objective hermeneutics in history teaching and history didactics. A practical methodological exercise

GS / Block*Blockseminar / Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

24.10.2025

Kommentar:

Das Blockseminar bietet eine Einführung in die Methode der Objektiven Hermeneutik anhand von Quellen- und Unterrichtsmaterial sowie empirischem Datenmaterial aus dem Kontext (bilingualen) Geschichtsunterrichts. Auf dieser Grundlage werden Verknüpfungen zwischen Theorie bzw. Methodologie und (Unterrichts-)Praxis diskutiert und reflektiert.

Informationen zur Leistungserbringung:

Die qT wird in Form eines Portfolios erbracht. Weitere Einzelheiten zur Leistungserbringung werden in der ersten Seminarsitzung besprochen.

L068.14460**Patrick Kamps****Historisches Lernen mit Zeitzeug:innen**

Historical learning with contemporary witnesses

GS / Block*Blockseminar / Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

23.02.2026

Kommentar:

Ob zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkriegs, an die friedliche Revolution in der DDR oder zu Migrationserfahrungen sogenannter "Gastarbeiter:innen" - Zeitzeug:innen sind in der Geschichtskultur sehr präsent und die Nachfrage nach einer menschlichen Erzählung, "wie es damals war", ist ungebrochen. Dieses Seminar möchte thematisieren und diskutieren, inwiefern wir - verstanden als Gesellschaft, als Einzelne, als Lernende, als Lehrende - etwas von und mit Zeitzeug:innen lernen können, was wir eigentlich dabei lernen können und welche Potenziale (und Grenzen) die Auseinandersetzung mit Zeitzeug:innen bietet.

Dieses Grundseminar wird aufgrund seines Projektcharakters als Blockseminar angeboten, das auch eine Interaktion mit einem Zeitzeugen enthalten wird, um auf konkrete Weise theoretische und methodologische Fragen zum Thema Zeitzeug:innenschaft diskutieren zu können.

Zur Vorbereitung wird es Anfang November einen gemeinsamen, etwa 60-minütigen Gesprächstermin in Form einer Videokonferenz mit allen Kommiliton:innen des Seminars geben, um Formalia, Ablauf und Methodik zu besprechen. Der konkrete Termin für diese Sitzung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Informationen zur Leistungserbringung:

Die AqT wird in Form eines Portfolios erbracht. Weitere Informationen zur Leistungserbringung werden in der ersten Seminarsitzung besprochen.

Literatur:

- Assmann, Aleida (2014): Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik. 2. Au?. München: Beck.
- Bertram, Christiane (2017): Zeitzeugen im Geschichtsunterricht. Chance oder Risiko für historisches Lernen? Eine randomisierte Interventionsstudie (Zugl.: Tübingen, Univ., Diss.) [Geschichtsunterricht erforschen, Bd. 6], Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.
- Henke-Bockschatz-Gerhard (2014): Oral History im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.
- Sabrow, Martin / Frei, Norbert (Hrsg.) (2012): Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945. Göttingen: Wallstein-Verlag.
- Sonntag, Philipp (2023): Erinnerungskultur. Die gesellschaftliche Rolle von Zeitzeugen. Berlin: Frank & Timme Verlag.

Wichtige Hinweise:

Die Teilnahme an der vorbereitenden Videokonferenz ist verpflichtend, da hier bereits Aufgaben verteilt und wichtige organisatorische Absprachen getroffen werden.

HAUPTSEMINARE

L068.14500

Prof. Dr. Stefan Link

"Wir allein!" - Athen, Sparta und die Rettung des griechischen Westens

"None but us!" - Athens, Sparta und the Persians.

HS 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2025

Kommentar:

Das Seminar untersucht die Politik der verschiedenen griechischen Städte angesichts der persischen Expansion im ausgehenden 6. und im 5. Jh. v.Chr.

Informationen zur Leistungserbringung: Moderation und Hausarbeit (LN)

Wichtige Hinweise: Das Seminar beginnt am 14.10.2025. Eine erste Vorbereitungssitzung findet am Ende des laufenden Sommersemesters statt, nämlich am 15.07.2025, 14:15, in N4.147. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird dringendst empfohlen.

L068.14505

Prof. Dr. Stefan Link

Griechische Geschichtsschreibung III

Greek Historiography III

HS 2

Fr. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

17.10.2025

Kommentar:

Das Seminar beschäftigt sich mit der Geschichtsschreibung und dem Geschichtsverständnis des Thukydides und seiner Nachfolger bis zur Zeit des Polybios. Die Arbeit erfolgt auf der Grundlage von Papieren, die im Netz bereitgestellt werden und von Woche zu Woche vorzubereiten sind. Dies gilt auch für die Sitzung der ersten Woche.

Informationen zur Leistungserbringung: Moderation und Hausarbeit (LN)

Wichtige Hinweise: Bitte lesen und berücksichtigen Sie den Kommentartext!

L068.14510

Prof. Dr. Brigitte Englisch

**Herrscherinnen, Äbtissinnen, Bürgerinnen –
Frauen und Macht im Mittelalter 1**

Female Rulers, Abbesses, Citizens – Women and Power in the Middle Ages 1

HS 2

Mi. 11:00 – 12:30 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

22.10.2025

Kommentartext:

Die Auseinandersetzung mit der Rolle der Frau im Mittelalter gehört als zentrales Element der Gender-History mittlerweile zu den Standardbereichen der Mediävistik. Jedoch fällt auf, dass der Fokus nach wie vor oft auf bestimmte Komponenten weiblicher Lebensgestaltung konzentriert ist: Es sind die heiligen Frauen, die beten und dienen, es sind die Königsgattinnen, deren dynastische Bedeutung daran hängt, Thronfolger zu gebären oder das Gros von namenlosen und intendiert „machtlosen“ Frauen, deren Leben zwischen Muntgewalt und Arbeitstrott verrinnt. Neben diesen zeigen die Quellen aber auch weitere Möglichkeiten, durchaus prägnanterer weiblicher Lebensgestaltung. Es finden sich, z. B. in der Völkerwanderungszeit, Frauen wie Brunichilde, Fredgunde oder Theduelinde, die machtvoll, klug oder grausam, aber in der Regel erfolgreich Politik gestalten. Wir finden mittelalterliche Fürstinnen wie Emma von der Normandie, Urraca von Zamora oder Eleonore von Aquitanien, die ihre Güter eigenständig verwalten, Stadtadelige wie Marozzia oder die sagenhafte Päpstin Johanna, die ebenso weitsichtig wie autonom agieren, und dafür von den Chronisten aufs übelste diffamiert werden. Wir sehen z.B. in den Liebesbriefen der Tegernseer Briefsammlung Frauen im monastischen Bereich, deren Leben keineswegs allein auf Frömmigkeit gerichtet ist. Insgesamt existieren eine Reihe von Überresten, die darauf schließen lassen, dass das Bild der weiblichen Lebensgestaltung im Mittelalter um mindestens eine Facette erweitert werden muss. Ziel des Seminars wird es sein, sowohl die konventionellen als auch die hiervon abweichenden Formen weiblicher Lebenswelt im Mittelalter zu beleuchten und damit zur Relativierung diesbezüglicher Stereotypen zu gelangen.

Literatur:

- Hans-Werner Goetz, Frauen im frühen Mittelalter. Frauenbild und Frauenleben im Frankenreich, Köln/Weimar Wien 1991.
 - Edith Ennen: Frauen im Mittelalter, 6. Aufl. München 1999.
 - Jeffrey F. Hamburger u. a. (Hg.): Frauen – Kloster – Kunst. Neue Forschungen zur Kulturgeschichte des Mittelalters, Turnhout 2007.
 - Amalie Föbel: Die Kaiserinnen des Mittelalters, 2011.
 - Amalie Föbel, Anette Hettinger: Klosterfrauen, Beginnen, Ketznerinnen. Religiöse Lebensformen von Frauen im Mittelalter, Idstein 2000.
 - Amalie Föbel: Die Königin im mittelalterlichen Reich: Herrschaftsausübung, Herrschaftsrechte, Handlungsspielräume (Mittelalter-Forschungen 4), Stuttgart 2000.
-
-

L068.14515

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Radegunde, Eleonore von Aquitanien und Jeanne d'Arc– Frauen und Macht im MA 2

Radegunde, Eleanor of Aquitaine and Joan of Arc - women and power in the MA 2

HS 2

Mi. 12:30 – 14:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

29.10.2025 / Exkursion: 13.02.2026 - 18.02.2026

Kommentartext:

Kaum eine andere Region in Frankreich ist in ihrer Struktur so nachhaltig von ihrer wechselhaften Geschichte im Mittelalter geprägt wie die Gegend zwischen Tours und Poitiers; hier entfaltete sich das martinische Mönchtum, hier dominierten einflussreiche Klöster wie Fleury, St-Aignan und Fontevrault, Festungen und Burgen zeugen von Adelskonflikten und Herrschaftsdemonstration. Gleichzeitig ist dies aber auch die Region, die durch das machtvolle Wirken von Frauen gestaltet und entwickelt wurde, für die hier nur einige Beispiele genannt seien: die merowingische Königin und Klostergründerin Radegunde, die sich nicht nur gegen ihren Gatten Chlothachar behauptete, sondern die auch das erste Frauenkloster im merowingischen Frankenreich (und zugleich Europas) gründete, die Königin Eleonore zuerst von Frankreich und dann von England, zugleich Herzogin von Aquitanien und mithin eine der einflussreichsten Frauen des Mittelalters sowie die immer noch rätselhafte und faszinierende Figur des jungen Mädchens Jeanne, die als Jungfrau von Orleans in die Geschichte einging, ohne die die Geschichte Frankreichs eine andere gewesen wäre.

Ergänzt werden sollen die im Seminar erarbeiteten Erkenntnisse durch eine 6-tägige Exkursion (13.02.2026 - 18.02.2026) an die Loire zwischen Orléans und Angers; Besichtigungspunkte sind u.a. die Burgen von Saumur und Chinon, die Schlösser Amboise, Chambord, Chenonceau, Azay-le-Ridaeu (u.a.), die allesamt auf mittelalterlichen Fundamenten ruhen, Blois, Angers, Bourges, sowie die Grablege der Eleonore von Aquitanien und des Richard Löwenherz im Kloster Fontevrault, St-Radegonde in Poitiers und die Kirchen/Klöster Tavant, Ligugé, Candes-Saint-Martin, Germigny-des-Prés, Saint Aignan und St-Benoit-sur-Loire (vormals Fleury).

Literatur:

- Ralph V. Turner: Eleonore von Aquitanien – Königin des Mittelalters, München 2012.
- Ursula Vones-Liebenstein: Eleonore von Aquitanien. Herrscherin zwischen zwei Reichen (= Persönlichkeit und Geschichte. Bd. 160/161), Göttingen/Zürich 2000.
- Joachim Ehlers, Der Hundertjährige Krieg, München 2009.
- Gerd Krumeich: Jeanne d'Arc. Die Geschichte der Jungfrau von Orleans (= Beck'sche Reihe. Bd. 2396), München 2006.

Wichtige Hinweise: Exkursion Loireregion vom 13.02.2026 - 18.02.2026

L068.14540

Yves Huybrechts

Histoire croisée de la France –

Grenzüberschreitende Kultur & Geschichte Frankreichs

Entangled history of France – French culture and history across borders

HS 2

Mo. 14:00 - 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

20.10.2025

Kommentartext:

Eine Einführung in die französische Landeskunde anhand von Kultur und Geschichte. Diese Kultur und Geschichte werden nicht in den engen Rahmen der französischen Nation gezwungen, sondern explizit grenzüberschreitend betrachtet. Am Ende des Seminars soll den Teilnehmern deutlich sein, dass die Idee von Volk, Sprache und Nation eine Engfassung von älteren Prozessen ist, die weit über die spätere nationale Grenzen hinausgingen. Deshalb werden im Seminar besonders die Interaktionen Frankreichs mit seinen nordöstlichen und südwestlichen Nachbarn betrachtet, um Verflechtungskomponenten in der späteren französischen Identität freizulegen.

Literatur:

- WERNER, Michael und ZIMMERMANN, Bénédicte, "Vergleich, Transfer, Verflechtung. Der Ansatz der Histoire croisée und die Herausforderung des Transnationalen", in: Geschichte und Gesellschaft, Nr. 28/4, 2002, 607-636.
- ESPAGNE, Michel, Les transferts culturels franco-allemands, Paris, 1999.
- BLOCH, Marc, "Für eine vergleichende Geschichtsbetrachtung der europäischen Gesellschaften", in: Matthias Middell und Steffen Sammler (Hrsg.), Alles Gewordene hat Geschichte. Die Schule der ANNALES in ihren Texten 1929-1992, Leipzig, 1994, 121-167.
- ROUSSELIER, Norbert, "Déconstruire l'état-nation. Travaux et discussions", in: Nations, États-nations, nationalismes (Sonderheft Vingtième Siècle, Nr. 50, 1996), 13-22

Informationen zur Leistungserbringung:

AqT: Mehrere kleinere Aufgaben

PL: Abhängig vom Studiengang der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine Hausarbeit oder Portfolio

Wichtige Hinweise: Dieses Grundseminar wird zusammen mit Dr. Saskia Vandenbussche (Romanistik) unterrichtet. Die Sitzungen werden sich abwechseln.

Nota: In diesem Seminar werden französische Texte gelesen und besprochen. Eine Übersetzungshilfe wird angeboten.

L068.14560**Dr. Tilman Moritz****Vom „winter of discontent“ zum „Frühling der Neuzeit“? Herrschaft und Deutung Richards III. von England zwischen Mittelalter und Moderne**

From the 'Winter of Discontent' to the 'Springtime of the Modern Age'? Kingship and the Interpretations of Richard III of England between the Middle Ages and the Modern Era

HS 2Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

21.10.2025

Kommentar:

Das Seminar untersucht Richard III. als politische Figur, historische Projektionsfläche und historiografischen Katalysator in der englischen Geschichte. Ausgehend von den Rosenkriegen als Krisenzeit des späten Mittelalters, thematisiert die Veranstaltung, wie Richard III. in Quellen und Literatur, Geschichtsschreibung und Populärkultur inszeniert wurde – von der Selbstdarstellung über Shakespeares Polemik bis zur archäologischen Neubewertung im 21. Jahrhundert. Zugleich dient der Wandel seiner Deutung als Prisma für größere Fragen nach Epochenschwellen, politischen Umbrüchen und der ständigen Neukonstruktion von Geschichte.

Literatur:

- Baldwin, David: Richard III. A life. Stroud 2012. – Carpenter, Christine: The Wars of the Roses. Politics and constitution in England, c. 1437–1509. Cambridge 1997 (ND 2002).

Informationen zur Leistungserbringung:

Die Studienleistung umfasst die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Dafür sind die einzelnen Sitzungen sorgfältig – also durch rechtzeitiges Lesen, Bearbeiten und Kontextualisieren der jeweiligen Grundagentexte – vorzubereiten. Erwartet wird eine engagierte Beteiligung an der gemeinsamen Interpretation der Materialien, z.B. durch Fragen, Beobachtungen oder eigene Deutungsansätze. Sollten Sie an einer Sitzung nicht teilnehmen können, reichen Sie die Vorbereitung in Form einer schriftlichen Materialbeschreibung und -analyse nach.

Die Prüfungsleistung kann wahlweise in Form einer Hausarbeit zu einer Quelle oder als mündliche Prüfung im Rahmen der Modulabschlussprüfung des Mastermoduls 2 erbracht werden.

Wichtige Hinweise:

Bereitschaft und Fähigkeit, englischsprachige Forschungsliteratur zu rezipieren, wird unbedingt vorausgesetzt.

L068.14565**Prof. Dr. Malte Prietzel****Alltagsleben im Mittelalter**

Daily life in the Middle Ages

HS 2Mi. 16:00 - 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

15.10.2025

Kommentar:

Das alltägliche Leben im Mittelalter unterscheidet sich in vielen Belangen von dem unseren. Das Seminar zeigt Unterschiede auf und versucht darzustellen, worauf diese Unterschiede gründen.

Literatur: Die Literaturliste wird im Seminar bekanntgegeben.

Informationen zur Leistungserbringung: Schriftliche Hausarbeit

L068.14570**Prof. Dr. Malte Prielzel****Politik und Gesellschaft in spätmittelalterlichen Städten**

Politics and society in late medieval towns

HS 2

Mo. 11:00 - 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

13.10.2025

Kommentar:

Wirtschaft und Kultur wurden im Spätmittelalter vor allem in den Städten geprägt. Das Hauptseminar untersucht, welche Werte die Stadtgesellschaft propagierte, wie sich organisierte und gliederte.

Literatur: Die Literaturliste wird im Seminar bekanntgegeben.

Informationen zur Leistungserbringung: Schriftliche Hausarbeit

L068.14575**Daniel Droste****Arbeiten im Archiv: Quellen zur Paderborner Stadtgeschichte**

Archival research: Sources on Paderborn municipal history

HS / Block

Blockseminar / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2025

Kommentar:

Für viele Schüler und Studierende geschieht die Aufnahme historischen Wissens oftmals ausschließlich über geschichtspolitisch geformte Lernpläne und Lehrmittel in Schulen oder Sekundärliteratur in Universitätsbibliotheken. Primärquellen kommen in dieser Form der Wissensvermittlung, wenn überhaupt, oft nur als Abdruck oder in Fußnoten vor und dienen dort der Untermauerung fremder Gedankengänge. Eine eigenständige Auseinandersetzung mit ihnen fehlt zumeist.

Die Arbeit mit historischen Primärquellen stellt jedoch einen integralen Bestandteil geschichtswissenschaftlicher Forschung dar. Das „Vetorecht der Quellen“ (Koselleck) macht es für Studierende unerlässlich, zu erlernen, wie Quellen aufgespürt, kritisiert, analysiert und ausgewertet werden können – auch, um eine kritische Neu- und Reinterpretation bereits bekannter Überlieferungen vornehmen zu können.

Die wichtigste Rolle bei der Erschließung, Verwahrung und Bereitstellung von derartigem Quellenmaterial spielen dabei Archive. Sie nehmen als Hüter der Quellen eine Mittlerrolle für Historiker ein.

Dieses Seminar soll als Einführung in die archivgestützte historische Arbeit mit Primärquellen dienen. Im Vordergrund steht dabei die Möglichkeit, anhand ausgewählter Bestände zur Geschichte der Stadt Paderborn eigenständig Recherchen an im Stadt- und Kreisarchiv Paderborn verwahrten Primärquellen durchzuführen. Ziel ist es, auf Basis dieser Bestände wissenschaftliches Arbeiten einzuüben.

Daneben wird den Studierenden ein Überblick über Geschichte, Struktur und Aufgaben des deutschen, insbesondere des nordrhein-westfälischen, Archivwesens geboten. Die Teilnehmer erlernen dabei, wie relevante Archive und Bestände zu identifizieren, Quellen zu finden sowie in einem Archiv zu bestellen und zu bearbeiten sind.

Das Seminar gliedert sich in eine Einführungssitzung (online), einen Einführungsblock, einen Workshop sowie einen Präsentationsblock. Außerdem findet eine Exkursion zum LWL-Archivamt für Westfalen in Münster statt.

Literatur:

- Reimann, Norbert (Hrsg.): Praktische Archivkunde. Ein Leitfaden für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, 4., aktualisierte Auflage, Münster 2019
- Burkhardt, Martin: Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006

Informationen zur Leistungserbringung:

AqT: mündl. Mitarbeit; Transkription; Präsentation zu Quelle; Präsentation zum eigenen Forschungsthema

PL: mündl. Mitarbeit; Transkription; Präsentation zu Quelle; Präsentation zum eigenen Forschungsthema; Hausarbeit

Wichtige Hinweise:

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester. Erst Erfahrungen im Umgang mit Archivgut sind von Vorteil.

Exkursion: 29.10.2025 (LWL-Archivamt für Westfalen, Jahnstraße 26, 48147 Münster)

L068.14580

Prof. Dr. Peter Fäßler / Julia Quast **Praxisseminar Content Creation auf YouTube**

Content Creation on YouTube

HS 2

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2025

Kommentartext:

Dieses Seminar muss in Kombination mit dem Hauptseminar "Skandal" von Prof. Dr. Peter Fäßler und Julia Quast belegt werden, welches Sie sich für einen der Modulbausteine A1-II / A1-III / A2-II / A3-III anrechnen lassen können. Aus organisatorischen Gründen können Sie dort erst nach Ablauf der ersten Semesterwoche eingeschrieben werden — die Plätze werden für Sie freigehalten und Sie erwerben dort gemäß der Prüfungsordnung lediglich eine QT.

In diesem Seminar werden wir gemeinsam Videos mit historischem Bezug skripten, filmen und bearbeiten. Wir werden dafür gute historische Praxis kennenlernen und bereits vorhandene Angebote auf der Plattform YouTube analysieren. In einer Werkstattphase werden die Studierenden ein klar umrissenes Thema recherchieren, einen Text skripten, Bilder suchen und zusammenführen. Außerdem werden sie die Projekte ihrer Kommiliton:innen kritisch analysieren und ihr eigenes Projekt zur Diskussion stellen. In einer Produktionsphase erfolgt das Filmen und Einsprechen der eigens erstellten Inhalte.

Am Ende steht eine Reflexion des eigenen Arbeitens, sowie der Performance des Videos auf der Plattform selbst, bei dem die Studierenden Einblick in das Verwalten eines YouTube-Kanals erhalten.

Literatur: Bunnenberg, Christian (Hg.): Geschichte auf YouTube

Informationen zur Leistungserbringung:

qT: Skripten und Vorstellen der eigenen Videokonzeption + Teilnahme am 'peer-review' durch/mit Kommiliton:innen

PL: Erstellen, Filmen, Schneiden der vorher vorgestellten Materialien zu einem Video. Schriftliche Reflexion

Wichtige Hinweise.

Englischkenntnisse zwingend erforderlich.

Dieses Seminar muss in Kombination mit dem Hauptseminar "Skandal" von Prof. Dr. Peter Fäßler und Julia Quast belegt werden, welches Sie sich für einen der Modulbausteine A1-II / A1-III / A2-II / A3-III anrechnen lassen können. Aus organisatorischen Gründen können Sie dort erst nach Ablauf der ersten Semesterwoche eingeschrieben werden — die Plätze werden für Sie freigehalten und Sie erwerben dort gemäß der Prüfungsordnung lediglich eine QT.

L068.14585

Prof. Dr. Peter Fäßler/ Julia Quast **Skandal!**

Scandal!

HS 2

Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

15.10.2025

Kommentar:

Skandale bieten eine Sonde für gesellschaftlich-moralische Befindlichkeit. Am Beispiel ausgewählter Fallstudien aus dem 20. Jahrhundert wird in dem Seminar dieser vergleichsweise neue und außerordentlich spannende Zugang zur Vergangenheit vorgestellt und hinsichtlich seiner Erkenntnispotentiale diskutiert werden.

Das Seminar kann in Kombination mit dem Hauptseminar Quast/Fäßler)(Praxisseminar Content Creation, Di. 11-13) belegt werden. Bitte beachten Sie hierfür unbedingt die Hinweise zur speziellen Belegung in der Seminarbeschreibung für das Praxisseminar!

Literatur:

Hondrich, Karl Otto (2002): Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals. Frankfurt am Main.

Ramge, Thomas (2003): Die grossen Polit-Skandale. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik. Frankfurt a. M. (<http://www.worldcat.org/oclc/51728298>)

Rösgen, Petra (2007): Skandale in Deutschland nach 1945. Begleitbuch zur Ausstellung im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, Dezember 2007 bis März 2008, im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Mai bis Oktober 2008. Bielefeld, Bonn: Kerber; Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. (<http://www.worldcat.org/oclc/191658516>).

Wichtige Hinweise:

Das Seminar kann in Kombination mit dem Hauptseminar Quast/Fäßler (Praxisseminar Content Creation, Di. 11-13) belegt werden. Bitte beachten Sie hierfür unbedingt die Hinweise zur speziellen Belegung in der Seminarbeschreibung für das Praxisseminar!

L068.14590

Prof. Dr. Peter Fäßler

Geschichte des Nahost-Konflikts

History of the Middle East Conflict

Fr. 11– 13 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

HS 2

Beginn

17.10.2025

Kommentar:

Der Nahost-Konflikt beschäftigt die Welt seit vielen Jahrzehnten, es scheint ein unlösbarer Streitfall zu sein. Im Rahmen des Seminars erarbeiten wir die historische Genese des Konfliktes und diskutieren unterschiedliche Optionen zur Überwindung.

Literatur:

- Asseburg, Muriel / Busse, Jan: Der Nahostkonflikt : Geschichte, Positionen, Perspektiven. München, 4. aktual. Aufl., 2021.
- Johannsen, Margret: Der Nahost-Konflikt. Wiesbaden, 5. Aufl. 2023

L068.14600

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Nationalismus nach großen Kriegen –

Deutschland 1871 und 1918 im Vergleich

Nationalism after great wars: Germany 1871 and 1918 in comparison

Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

HS 2

Beginn

15.10.2025

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit nationalistischen Reaktionen nach Kriegserfahrungen und tiefen politischen Umbrüchen in der jüngeren deutschen Geschichte. An erster Stelle soll es um den Vergleich zweier großer Kriegszeiträume für den deutschen Sprachraum gehen, zum ersten um die mentalen Folgen des Zeitalters der Einigungskriege und zum zweiten um die Folgen des I. Weltkriegs. Weitere Vergleichsperspektiven sind möglich, etwa Nationalismus nach dem II. Weltkrieg oder nach den Befreiungskriegen.

Literatur:

- Buschmann, Nikolaus, Einkreisung und Waffenbruderschaft. Die öffentliche Deutung von Krieg und Nation in Deutschland 1850-1871, Göttingen 2003;
- Conze, E., Schatten des Kaiserreichs. Die Reichsgründung von 1871 und ihr schwieriges Erbe, München 2020;
- Heß, Jürgen C., "Das ganze Deutschland soll es sein". Demokratischer Nationalismus in der Weimarer republik, Stuttgart/Berlin 1978;
- Krüger, Peter, Versailles. Deutsche Außenpolitik zwischen Revisionismus und Friedenssicherung, München 1986;
- Mosse, George L., Die Nationalisierung der Massen, Frankfurt/M. u. a. 1976.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Master-Studiengänge im Fach Geschichte und fortgeschrittenes Bachelor-Studium nach Abschluss der Basismodule.

L068.14630

Dr. Martin Schmitt

Künstliche Intelligenz - Begriff und Geschichte

Artificial Intelligence - Concepts and Histories

Di. 14 – 16 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

HS 2

Beginn

14.10.2025

Kommentar:

Wir leben in einem "Zeitalter der Künstlichen Intelligenz", postulierte jüngst Bill Gates. Damit löste es zumindest begrifflich die Debatte um Digitalisierung und ein "Digitales Zeitalter" ab. Sowohl die Begriffsverschiebung als auch die Neuperiodisierung verweisen auf den Zäsurcharakter, welcher der Künstlichen Intelligenz zugesprochen wird. Allerdings verschwimmt dabei, was genau mit dem Begriff von wem eigentlich gemeint ist – und welche längeren Linien sich für eine Technologie ziehen lassen, die scheinbar plötzlich mit ChatGPT in das Leben der Menschen, Ingenieur:innen oder Politiker:innen trat. Im Seminar spüren wir den unterschiedlichen Begriffsaufloadungen und der Geschichte künstlicher Intelligenz mit einem Schwerpunkt auf Deutschland nach.

Literatur:

- SEISING, Rudolf (Hrsg.): Geschichten der Künstlichen Intelligenz in der Bundesrepublik Deutschland, München: Deutsches Museum 2023.
- CRAWFORD, Kate: Atlas of AI: Power, Politics, and the Planetary Costs of Artificial Intelligence, New Haven London: Yale University Press 2021.
- WEIZENBAUM, Joseph, Udo RENNERT: Die Macht der Computer und die Ohnmacht der Vernunft, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1977 (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 274).

Informationen zur Leistungserbringung:

AqT: Durchführung eines kleinen Rechercheprojektes zum Begriffswandel und Präsentation der Ergebnisse.

PL: Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (auf Basis der Projektarbeit) im Umfang von ca. 40.000 Zeichen = 15-20 Seiten (mit Leerzeichen, ohne Titelblatt, mit Fußnoten, ohne Eigenständigkeitserklärung) Im Mastermodul historische Epochen haben Sie die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung in Kombination mit einer Vorlesung aus einer anderen Epoche abzulegen.

L068.14635

Dr. Martin Schmitt

Klimawandel und Computer? Digitalgeschichte im Anthropozän

Climate change and computers? History of computing in the Anthropocene

HS 2

Do. 14 – 16 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

16.10.2025

Kommentartext:

Digitalisierung verbrauchte Ressourcen. Sie war keine von der Natur losgelöste Kraft, sondern verschlang Energie, Wasser, Sand und Beton, Massen an Papier, Plastik und menschliche, oft weibliche, Arbeitskraft. Rechenzentren versiegelten Bodenflächen, stießen CO₂ aus und sonderten Wärme ab. Die darin laufenden Großrechner benötigten zur Produktion seltene Erden und weniger seltene Metalle, die „erschlossen“, „gewonnen“, abgebaut, transportiert, (weiter-)verarbeitet, veredelt, geprüft und verbaut werden mussten. Dabei stießen die Produktionsanlagen weitere Schadstoffe in die Umwelt aus und Entsorgungsprodukte wie Gifte verunreinigten die Böden. Menschliche Arbeitskraft blieb bei der Planung, im Aufbau, Betrieb, Wartung und Rückbau der Zentren unabdingbar. All das akkumulierte sich historisch.

Im Seminar widmen wir uns der Geschichte der Digitalisierung, die eben keine saubere Geschichte einer Kraft ist, die gleichsam magisch die Welt verzaubert, ohne sich ihrer zu bedienen. Mit Hilfe der Methoden der Digital History zeichnen wir datenbasiert die Entwicklung der Digitalisierung historisch nach. Wir lernen den Einsatz geografischer Informationssysteme, um einerseits Umweltauswirkungen der Digitalisierung aufzuzeigen; andererseits wird verdeutlicht, wie Umweltfaktoren einen Einfluss auf die Entwicklung der Digitalisierung nahmen. Wie viel „Umweltverschmutzung“ verursachte die Digitalisierung bisher – und wo?

Literatur:

- Ensmenger, Nathan: „The Environmental History of Computing“, in: Technology and Culture 59/5 (2018), S. S7–S33.
- WICKBERG, Adam und Johan GÄRDEBO: „Computation, Data and AI in Anthropocene History“, in: History and Technology 39/3–4 (2023), S. 328–346.

Wichtige Hinweise: Exkursion am 15.01.2026 - Heinz Nixdorf MuseumsForum, Paderborn

Informationen zur Leistungserbringung:

AqT: Die AqT wird erteilt für aktive Teilnahme an der Veranstaltung, die Erarbeitung eines Datensatzes sowie die Entwicklung einer thematisch abgestimmten Storymap im Umfang von 6.000 - 10.000 Zeichen.

PL: Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (auf Basis der Projektarbeit) im Umfang von ca. 40.000 Zeichen = 15-20 Seiten (mit Leerzeichen, ohne Titelblatt, mit Fußnoten, ohne Eigenständigkeitserklärung) Im Mastermodul historische Epochen haben Sie die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung in Kombination mit einer Vorlesung aus einer anderen Epoche abzulegen.

L068.14640

Dr. Florian Lukas Staffel

"Natur" und "Profit":

Umweltgeschichte im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

"Nature" and "Profit": Environmental History between Economy and Ecology

HS 2

Di. 14 – 16 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2025

Kommentar:

Dieses Seminar widmet sich in einer historischen Dimension dem Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie. Von vormodernen Auseinandersetzungen über die Industrialisierung bis zur Umweltbewegung der 1970er Jahre und jüngsten Fragen zur globalen Nachhaltigkeit sowie Green Economy analysiert das Seminar zentrale Konfliktlinien zwischen Wachstum, Ressourcenverbrauch und ökologischem Bewusstsein.

Literatur:

- Jones, Geoffrey: Profits and sustainability. A history of green entrepreneurship, Oxford 2019.
- Berghoff, Hartmut/Rome, Adam (Hrsg.): Green capitalism? Business and the environment in the twentieth century, Philadelphia 2017.

Informationen zur Leistungserbringung:

qT: Referat

PL: Hausarbeit, Klausur (modulabhängig)

Wichtige Hinweise:

Das Seminar richtet sich zum einen an die Studierenden des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften. Zum anderen kann es als Proseminar in der Sektoralgeschichte besucht werden. In diesem Fall ist das Seminar an die "Einführung in die Umweltgeschichte" gekoppelt.

Diese Lehrveranstaltung kann auch im Rahmen des Nachhaltigkeitsmoduls „UPB for Future“ studiert und angerechnet werden. Studierende, die das Seminar im Nachhaltigkeitsmodul studieren möchten, wenden sich in der ersten Sitzung bitte an Herrn Staffell.

L068.14645

Prof. Dr. Peter Fäßler

Dr. Florian Lukas Staffell

HS 2

Beginn

Geschichte der Gegenwart

History of the Present Time

Fr. 09 – 11 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

14.10.2025

Kommentar:

Wie kann uns die Geschichte helfen, gegenwärtige Ereignisse, Strukturen und Problemlagen (besser) zu verstehen? Diese Frage diskutieren wir in diesem Seminar anhand des Konzepts einer "Geschichte der Gegenwart". Neben der geschichtstheoretischen Reflexion und der Analyse von Fallbeispielen soll hierzu eine Vortragsreihe zu den "Herausforderungen der Demokratie" in Paderborn besucht werden. Optional findet zudem ein Besuch der Ausstellung "Roads not taken. Oder: Es hätte auch anders kommen können" in Berlin statt

Wichtige Hinweise:

Das Seminar kann als Veranstaltung in dem Modul "Gesellschaftliche Grundlagen der Perspektivbereiche", aber auch in weiteren Studiengängen besucht werden.

Das Seminar ist mit einer Veranstaltungsreihe zum Thema "Herausforderungen der Demokratie" gekoppelt, die an mehreren Terminen im November/Dezember/Januar dienstags von 18 bis 20 Uhr in Paderborn stattfindet. Darüber hinaus beinhaltet das Seminar optional eine Exkursion nach Berlin vom 16.-18.01.2026 mit dem Besuch der Ausstellung "Roads not taken. Oder: Es hätte auch anders kommen können" im Deutschen Historischen Museum.

L068.14650

Prof. Dr. Olaf Hartung

HS 2

Beginn

Forschungskontroversen als Anlässe zum historischen Lernen

Research controversies as occasions for historical learning

Di. 14 – 16 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

14.10.2025

Kommentar:

Das Seminar führt ein in das gängige geschichtstheoretische und geschichtsdidaktische Konzept kontroverser Geschichtsforschung und -deutung sowie in das daraus resultierende Prinzip eines plural gestalteten Geschichtsunterrichts. Entwickelt werden möglichst innovative Planungsansätze für den Geschichtsunterricht, die beides aufeinander beziehen und reflektieren.

Informationen zur Leistungserbringung:

Das Hauptseminar endet, wie in der Studienordnung vorgeschrieben, mit einer 60 min. Klausur.

Literatur:

- Bergmann, Klaus (2004): Multiperspektivität. In: Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts., S. 65-77.
 - Grammes, Tilman (2007): Kontroversität. In: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, 2. Auflage, Wochenschau Verlag, Bonn, S. 126-145.
 - Lemmata „Kontroversität“. In: Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider u.a. (Hrsg.) (2006): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach/Ts.
 - Elvert, Jürgen / Krauß, Susanne (Hrsg.) (2003): Historische Debatten und Kontroversen im 19. und 20. Jahrhundert. Jubiläumstagung der Ranke-Gesellschaft in Essen, 2001, Stuttgart.
 - Lehmann, Hartmut (Hrsg. 2001): Historikerkontroversen, Göttingen.
 - Sabrow, Martin / Jessen, Ralph / Große Kracht, Klaus (Hrsg.) (2003): Zeitgeschichte als Streitgeschichte. Große Kontroversen seit 1945, München.
 - Thünemann, Holger; Köster, Manuel (Hrsg. 2024): Geschichtskulturelle Transformationen. Kontroversen, Akteure, Zeitpraktiken, Köln.
-
-

KOLLOQUIEN

L.068.14700
Prof. Dr. Stefan Link
K 1
Beginn

Examenskolloquium
Colloquium
Do. 18:00 – 19:00 Uhr / *Raumzuteilung: N4.147*
16.10.2025

L.068.14710
Prof. Dr. Malte Prietzel
K 2
Beginn

Masterkolloquium
Colloquium
Di. 18:00 – 20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
21.10.2025

Kommentar:

Das Kolloquium bietet Masterstudierenden die Möglichkeit, sich mit Techniken der Prüfungsvorbereitung und der systematischen Aneignung von Spezialgebieten vertraut zu machen. Zudem dient das Kolloquium der Präsentation aktueller Forschungen.

L.068.14735
Prof. Dr. Johannes Süßmann
K / Blockveranstaltung

Aktuelle Forschungen zur Frühen Neuzeit
Current Research in the Field of Early Modern History
27.11. – 29.11.24 / Raum N4.319
Do. 27.11., 14 - 20 Uhr / Fr. 28.11., 9 - 20 Uhr / Sa. 29.11., 9 - 14 Uhr

Kommentar:

In dem Kolloquium geht es um die Kritik, Analyse und Interpretation von Materialien, über die zur Zeit Qualifikationsarbeiten im Bereich der Frühneuzeitgeschichte entstehen. Geübt werden die systematische Erkundung von neuen Quellensorten und Themen, der produktive Umgang mit Fremdheitserfahrungen, methodische Strenge und das Finden von angemessenen Fragestellungen zu den Quellen.

Wichtige Hinweise:

Bitte melden Sie sich außer über PAUL auch noch durch eine elektronische Nachricht an Herrn Süßmann an!
Blockveranstaltung: 27.11.–29.11.25

Literatur:

Johannes Süßmann: Geschichtswissenschaften und Objektive Hermeneutik. In: Roland Becker-Lenz, Andreas Franzmann, Axel Jansen und Matthias Jung (Hgg.): Die Methodenschule der Objektiven Hermeneutik. Eine Bestandsaufnahme. Wiesbaden 2016, S. 115–140. URL: <https://doi.org/10.1007/978-3-658-00768-3_3>.

L.068.14740
Prof. Dr. Peter Fäßler
K 2
Beginn

Forschungskolloquium Neuere/Neueste Geschichte und Zeitgeschichte
Research Colloquium in Modern and Contemporary History
Di. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
08.10.2024

Kommentar:

Neben der Vorbereitung auf mündliche Prüfungen und Abschlussarbeiten haben Sie im Kolloquium die Möglichkeit, Ihre eigenen Bachelor- oder Masterarbeiten zur Diskussion zu stellen und hilfreiches Feedback zu erhalten. Mitarbeiter*innen am Historischen Institut der Universität Paderborn und auswärtige Referent*innen geben uns Einblicke in ihre aktuellen Forschungsprojekte und diskutieren diese mit uns, um uns Themen und Methoden aktueller Forschung zu präsentieren und Einblicke in die Herausforderungen der Forschungspraxis zu eröffnen. Außerdem greifen wir aktuelle historische Debatten und Kontroversen auf und lesen zusammen Schlüsseltexte der Neueren/Neuesten und Zeitgeschichte.

Wichtige Hinweise:

Voraussetzung der qualifizierten Teilnahmebescheinigung ist entweder die Vorstellung ihrer Abschlussarbeit oder die Übernahme einer Sitzungsleitung mit Moderation.

L.068.14750**Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme****Geschichtsdidaktisches Forschungskolloquium**

History Didactics Colloquium

K / Blockveranstaltung*Termine sowie die Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

22.10.2025

Kommentar:

Im Kolloquium werden aktuelle geschichtsdidaktische Forschungen diskutiert. Dabei haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre eigenen Abschlussarbeiten und Projekte zur Diskussion zu stellen und Feedback zu erhalten. Darüber hinaus präsentieren Doktorand*innen des Arbeitsbereichs Theorie und Didaktik der Geschichte ihre aktuellen Forschungsprojekte, so dass daran die übergreifenden Herausforderungen, Fragen und Lösungsmöglichkeiten fachdidaktischer Forschung reflektiert werden können.

Wichtige Hinweise:

Das Kolloquium findet an folgenden Terminen statt:

Mi 22.10.25, 16-18 & Do 15.1.26, 14-20h & Fr 16.1.26, 9-16;

weitere Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

SCHULPRAKTISCHE VERANSTALTUNGEN

L.068.14810

Patrik Kamps

Zeitzeug:innen und Geschichtsunterricht

Contemporary witnesses and history lessons

Ü 2

Mi. 14 - 16 / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

15.10.2025

Kommentar:

Das Vorbereitungsseminar richtet sich an Master-Studierende, die im darauffolgenden Semester ins Praxissemester gehen. Zum einen verfolgt das Seminar unterrichtspragmatische Fragen, es wird also in die Planung von Unterrichtsvorhaben und -stunden einführen. Zum anderen werden Möglichkeiten und Grenzen besprochen, die das historische Lernen mit Zeitzeug:innen im Geschichtsunterricht betreffen.

Literatur:

- Barricelli, Michele / Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts (Band 1 und 2), Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.
- Bertram, Christiane (2017): Zeitzeugen im Geschichtsunterricht. Chance oder Risiko für historisches Lernen? Eine randomisierte Interventionsstudie (Zugl.: Tübingen, Univ., Diss.) [Geschichtsunterricht erforschen, Bd. 6], Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.
- Sauer, Michael (2013): Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. 11. Aufl. Seelze.

Informationen zur Leistungserbringung (aqT) werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

L.068.14820

Patrik Kamps

Die Revolution von 1848/49 im Geschichtsunterricht

The revolution of 1848/49 in history lessons

Ü 2

Do. 09 - 11 / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

16.10.2025

Kommentar:

Dieses Seminar richtet sich an Master-Studierende, die danach ins Praxissemester gehen werden. Neben den pragmatischen Grundlagen der Planung eines Unterrichtsvorhabens im Fach Geschichte (bzw. Gesellschaftslehre) soll thematisiert werden, wie - am Beispiel der Revolution(en) von 1848/49 - Inhalte didaktisch reduziert und unterrichtsmethodisch aufbereitet werden können. Dies soll dazu beitragen, dass die Studierenden auf neue Rollenerwartungen im Praxissemester vorbereitet werden.

Literatur:

- Barricelli, Michele / Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts (Band 1 und 2), Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.
- Clark, Christopher (2023): Frühling der Revolution. 1848/49 und der Kampf für neue Welt. München: Deutsche Verlags-Anstalt.
- Sauer, Michael (2013): Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. 11. Aufl. Seelze.

Informationen zur Leistungserbringung (aqT) werden in der ersten Sitzung besprochen.

EXKURSION

L.068.14700

Prof. Dr. Stefan Link

Kreta

Crete

Exkursion: 25.09. - 05.10.2025

Kommentar:

Die Exkursion widmet sich dem minoischen, mykenischen, griechischen und römischen Leben auf Kreta. Im Zentrum des Interesses stehen die beiden letztgenannten Epochen.

Informationen zur Leistungserbringung:

Übernahme a) eines Referats im Kolloquium sowie b) einer Führung an Ort und Stelle)

Wichtige Hinweise: Exkursion: 25.09. - 05.10.2025 / Exkursionsort: Kreta (mit wechselnden Unterkünften)

Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen. Neuaufnahmen können auf einer Warteliste erfolgen.

Prüfungsberechtigte

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge einschließlich Fachdidaktik

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge:

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Peter Fäßler

Neueste Geschichte und Zeitgeschichte

Prof. Dr. Frank Göttmann

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Olaf Hartung

Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Hermann Kamp

Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Stefan Link

Alte Geschichte

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Neueste Geschichte, Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Malte Prietzel

Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Materielles und Immaterielles Kulturerbe

Prof. Dr. Korinna Schönhärl

Neuere/Neueste Geschichte

Priv.-Doz. Dr. Michael Ströhmer

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prüfungsberechtigung für Magister, BA, MA:

Prof. Dr. Frank Göttmann

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. phil. habil. Barbara Stambolis M.A.

Neuere und Neueste Geschichte

Prof. Dr. Matthias Wemhoff